

KÄRNTEN INTERN

„Noch nicht erledigt“

Fall Dieringer-Granza:
Staatsanwaltschaft prüft
weiter eine Auslieferung.

Der Kärntner Landtag liefert FPÖ-Abgeordnete **Elisabeth Dieringer-Granza**, die im November 2021 corona-infiziert an einer Landtags-sitzung teilgenommen hat, nicht aus. Trotz eines Ansuchens der Staatsanwaltschaft (StA) Klagenfurt.

Diese Entscheidung des zuständigen Landtagsaus-schusses hat für Aufsehen gesorgt. Der Rechts- und Verfassungsausschuss stützt sich auf ein Gutachten des Rechtswissenschaftlers **Werner Zögernitz** (Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen). Zögernitz sieht das Handeln der Abgeordneten in einem politischen Zusammenhang.

Für die StA ist damit die Causa aber „auf keinen Fall“ erledigt, sagt Sprecherin **Tina Frimmel-Hesse**. „Wir prüfen die Stellungnahme des Landes und werden über unsere weitere Vorgehensweise entscheiden.“

Für den Landtag hingegen ist die Sache erledigt. „Zunächst“, sagt **Andreas Scherwitzl** (SPÖ), Vorsitzender des Rechts- und Verfassungsausschusses. Das ändere sich, wenn die StA ein neues Auslieferungsansuchen stellt. „Dieses wird ordnungsgemäß und den Bestimmungen der Landesverfassung und der Landtags-Geschäftsordnung entsprechend behandelt werden“, sagt Scherwitzl. Was heißt: Der Ausschuss werde sich erneut damit beschäftigen, ob die politische Immunität Dieringer-Granzas aufgehoben wird. Die Staatsanwaltschaft will das, damit sie gegen die FPÖ-Abgeordnete ermitteln kann. **Jochen Habich**